



MITTEILUNGEN

AUS DEM
OBERÖSTERREICHISCHEN
MUSEALVEREIN
GESELLSCHAFT FÜR LANDESKUNDE



11. Jahrgang

Februar 1981

Folge 1

BERICHT ÜBER BAIERN-SLAWEN-SYMPOSION ERSCHIENEN

Kürzlich erschien als 10. Band der Schriftenreihe des OÖMV die gedruckte Zusammenfassung über das am 16.11.1978 in Linz abgehaltene Symposium zum Thema "Baiern und Slawen in Oberösterreich - Probleme der Landnahme und Besiedlung".

Auf 243 Seiten werden die erweiterten und bearbeiteten Vorträge des Symposiums, ergänzt durch zahlreiche Karten und Skizzen, vorgelegt. Der Band wird an unsere Mitglieder zum stark verbilligten Preis von S 270,- abgegeben (Ladenpreis S 450,-).

Inhaltsverzeichnis:	Seite
Kurt Holter: Probleme der Landnahme und Besiedlung	7
Herwig Wolfram: Überlegungen zur politischen Situation der Slawen im heutigen Oberösterreich (8.-10.Jh)	17
Josef Reitinger: Das Slawenproblem aus archäologischer Sicht	25
Manfred Pertlwieser: Die frühmittelalterlichen Gräberfeld-Grabungen des OÖ.Landesmuseums	43
Vlasta Tovornik: Das Gräberfeld der karantanisch-Köttlacher Kulturgruppe auf dem Georgenberg bei Micheldorf, pol. Bezirk Kirchdorf/Krems. (Dazu 8 Tafeln mit 11 Abbildungen)	81
Kurt W. Zeller: Zu einigen "bairischen" Ohrringen aus Lauriacum	133
Peter Wiesinger: Die Besiedlung Oberösterreichs im Lichte der Ortsnamen. (Dazu 24 Karten)	139
Otto Kronsteiner: Die slawischen Ortsnamen in Oberösterreich	211
-Peter Wiesinger: Baiern und Slawen in Oberösterreich aus dialektgeographischer Sicht. Zum Verhältnis von Dialektgrenze und Siedlungsgrenze. (Dazu 4 Karten)	229

An den
ÖÖ.Musealverein-Gesellschaft für Landeskunde
Landeskulturzentrum Ursulinenhof
4 0 2 0 L i n z

Ich bestelle ... Exemplare "Baiern und Slawen in Oberösterreich",
Band 10 der Schriftenreihe, zum Mitgliederpreis von öS 270,-
zuzüglich Verpackungs- und Portospesen (Inland!) 15,-

Name:

öS 285,-
=====

Anschrift:

Datum:

Unterschrift

- - - - -
A u s d e m V e r e i n

N e u b e i t r i t t e Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder
Dr.Elfriede Deschka, Rechtsanwält i.P., Linz; Dr.Johannes Ebner,
Diözesanarchivar, Enns; Rosa Hainbuchner, Dipl.-Krankenschwester,
Linz; Caroline Hönig, Pensionistin, Linz; Elfriede Köhler, kfm.
Angestellte, Linz; Maria Kolano, Pensionistin, Leonding; Harald
Krahwinkler, Kematen/Krems; Konsulent Helga Litschel, Lektorin
und Journalistin, Linz; Dr.Eva Littrow, Steuerberaterin, Linz;
Ing.Franz Littrow, Oberst i.R., Linz; Mag.pharm.Angela Muhr, Steyr;
Dr.Liselotte Muhr, Univ.-Ass., Linz; Prof.Dr.Marianne Podhajsky,
Pensionistin, Linz; Prof. Elsa Ranftl, Linz; Trude Reisinger,
Dipl.-Kinderschwester i.R., Frankenburg; Irene Stangl, Hausfrau,
Leonding; Josef Georg Wagner, Journalist, Wels; Helene Wagner,
HS-Dir.i.R., Steyr; SR Anni Weiß, HS-Dir.i.R., Linz; Dr.Ferdinand
Wohlmeyer, Jurist, St.Pölten; Dr.Ioannes Wohlmeyer, Jurist, St.
Pölten; Hildegard Zaglbauer, SO-Dir.i.R., Linz.

T o d e s f ä l l e Wir betrauern den Tod unserer Mitglieder
Mag.Dr.Albrecht Etz, Mittelschulprofessor, Altmünster; Rudolf
Walter Litschel, wiss. Konsulent der o.ö.Landesregierung, Linz;
Dr.Frida Pflanz, Prof.i.R., Linz.

Mitteilung des Kassiers:

Dieser Nummer unserer Mitteilungen liegt ein Zahlschein zur Be-
gleichung des Mitgliedsbeitrages für 1981 bei. In der Hauptver-
sammlung vom 27.11.1980 wurde einstimmig beschlossen, den Grund-
mitgliedsbeitrag von S 80,- auf S 100,- zu erhöhen. Begründung:
Ständig steigende Kosten. Der Jahresbeitrag beläuft sich somit

für Mitgliedsgruppe A	auf S 220,-	(Jugend S 170,-)
B	S 180,-	(Jugend S 130,-)
C	S 140,-	(Jugend S 90,-)
D	S 100,-	(Jugend S 50,-)

Wir erinnern an § 5 unserer Satzungen, demzufolge der Mitgliedsbeitrag bis zum 31. März eines jeden Jahres zu entrichten ist. Eine Lieferung von Jahrbüchern an zu spät bezahlende Mitglieder kann nicht garantiert werden, da sich die Auflage nach den Bestellungen (= Einzahlungen) richtet! Unleserlich oder unvollständig ausgefüllte Zahlscheine erschweren unsere Arbeit sehr oder machen sie unmöglich. Wir bitten daher höflich, alle Abschnitte deutlich (Namen in Blockschrift!!) auszufüllen!

Danke!

H. Dießl

E X K U R S I O N S B E R I C H T E

Regensburg (18./19.10. und 25./26.10.80)

Im Autobus hielt uns Dr. T u r s k y einen Kurzvortrag über die mannigfaltigen Beziehungen der Städte Linz und Regensburg (Altdorfer, Kepler usw.) Über die Entwicklung der Stadt Regensburg wurden wir in einem Kurzvortrag von Frau Dr. Horzeyschy informiert. Musikalisch aufgelockert wurden die Referate durch Ausschnitte Hindemiths "Harmonie der Welt". Nach Empfang und Umtrunk im Rathaus übernahm ein Führer des städtischen Verkehrsamtes unsere Gruppe. Nach der Besichtigung von Reichsratssaal und Folterkammer wanderten wir durch die Altstadt. Die Blütezeit der Stadt lag zwischen dem 13. und 15. Jh, was durch Profan- und Sakralbauten demonstriert wird. Der Nachmittag war dem Keplerhaus und den wichtigsten Kirchen gewidmet, wobei wir bestechende Erläuterungen der romanischen Symbolik erfuhren. (Dom, St. Emmeram, Schottenkirche, und deren Krypten). Nach dem sonntäglichen Hochamt im Dom mit den "Regensburger Domspatzen" besichtigten wir die "Alte Kapelle" und das äußerst sehenswerte Museum im ehemaligen Minoritenkloster. Bei der Heimfahrt am Nachmittag wies ein prächtiger Regenbogen auf die Walhalla mit ihrer etwas wirren Ideenwelt Ludwig II. von Bayern. Auch diesem "Pantheon der deutschen Geistesgröße" galt ein kurzer Besuch.

Das Bestattungsmuseum und berühmte Grabstätten in Wien (7.11.80)

Dem November entsprechend besuchten wir in Wien eine europäische Rarität: das Bestattungsmuseum (nur noch in Spanien soll es eines geben!). Während der Anreise berichtete Dr. T u r s k y über verschiedene Totenkulte und ihre Stellung im sozialen Gefüge der Völker einst und jetzt. In Wien führte uns Herr Haniffel durch das Museum, wir sahen Kuriosa wie eine Notglocke für Scheintote, ein Modell der zum Leichenwagen umfunktionierten Straßenbahn aus dem Weltkrieg, weiters bildliche und fotografische Darstellungen von Beerdigungen, Partezettel u.a. von Beethoven - diverse Leichenwagen. Uniforme der "Pompfunerale". Der Nachmittag war den Friedhöfen vorbehalten: Zentralfriedhof mit den Ehrengräbern von Strauß, Brahms, Schnitzler, Moser, Niese usw., der Luegerkirche (Jugendstil) mit dem Lueger-Grabmal, St.-Marxer-Friedhof: "Mozartgrab". Abschließend Kapuzinergruft und die sonst nicht zugängliche Michaelergruft mit ihren langen Reihen freistehender bemalter Särge, in denen mumifizierte Leichen ruhen.

Schnupfen und Rauchen (16.11.80)

Dem Tabak, einem kulturgeschichtlichen und immer aktuellen Thema, widmete das Schloßmuseum eine interessante, gut aufgebaute Ausstellung. Der Bogen der Exponate spannte sich von der Entdeckung Amerikas - der ersten Konfrontation der Europäer mit diesem "Kraut" - bis zur Gegenwart. Neben medizinischen Betrachtungen, Erlässen, Steuervorschreibungen (der Fiskus naschte sehr bald mit) gab es wunderschöne Tabakdosen, Zigarren- und Zigarettenetuis, Pfeifen und Pfeifenköpfe - geschnitzt aus Meerschaum, Holz etc., bemalt aus Porzellan - in deren mehr oder minder künstlerischer Ausführung sich die politischen und sozialen Zeitströmungen widerspiegeln. Für Oberösterreich interessant: schon im 17. Jh wurde bei Schloß Schwertberg Tabak gepflanzt und verhandelt. Unter der sachkundigen Führung von Frau Dr. D i m t gewannen die Gegenstände besonderen Reiz.

Weihnachtliches Brauchtum in Oberösterreich (22.11.80)

Im Autobus nach Reichersberg erzählte Dr. A s s m a n n über Kultformen in der Zeit zwischen Kathrein und Lichtmeß. In der Ausstellung selbst begegneten wir Krampus und Haberngoaß, Krippen in großer Vielfalt und unterschiedlich geschmückten Christbäumen. Besonders hervorzuheben vielleicht die Welser Heimatkrippe und ein moderner Holzschnitt (Halbrelief "Der Stern").

Rubinkristalle aus der Retorte.

Fossile Schätze des Linzer Raumes. (25.11.80)

Wegen Erkrankung von Herrn Direktor WHR Dr.Kohl übernahm ein "neuer Mann" des Museums, Dr. G r u b e r, die Führung. Begeistert und begeisternd erzählte er über die Rubinherstellung nach der Methode von Ing. Knischka und zeigte prachtvolle Stücke aus dessen Produktion, von deren Anblick sich die zahlreichen interessierten Damen kaum losreißen konnten. Zur äußerst instruktiv aufgebauten Schau der Funde aus dem Aushub von Pucking steuerte er persönliche Erfahrungen zur Bergung und Konservierung der wertvollen Stücke aus Flora und Fauna bei.

Krippen und Weihnachtsbrauchtum (7.12.80)

Bei weihnachtlichem Wetter führte die letzte Fahrt des Jahres unter Leitung von Dr. T u r s k y nach Gmunden. Ein Adventsingen und Lesungen, ausgeführt von einem Chor des Kinderdorfes Altmünster, leitete die Führung durch die liebevoll gestaltete Ausstellung ein. Frau Prillinger, die Initiatorin dieser Schau, geleitete uns von Vitrine zu Vitrine (Schwanthaler Krippe, Viechtauer Krippe, Krippenfiguren, südamerikanische Krippe usw.). Nach der Besichtigung des Drei-Königs-Altars in der Stadtpfarrkirche folgte ein besinnliches Beisammensein, bei dem Frau Prillinger ernste, sehr schöne eigene Gedichte vorlas, z.B. "Nicht in Palästen bist Du uns geboren
nicht Glanz und Gold umgibt Dein dunkles Haupt.
Nur an dem Weg, wo elend und verstaubt
und ungeschaut und müde und verloren

ein Armer, ein Ver'lassner, vor den Toren
der aufgeblas'nen, eitlen, lauten Welt
als einz'gen Schatz nur seine Tränen zählt,
da bist auch Du. Da bist Du uns geboren.

Du schreist nicht laut, daß Du der Heiland bist -
Du malst Dein Bild nicht grell an alle Wände
und zwingst Dein Wort uns nicht ins Angesicht.

Aber in stillen Nächten wirft Dein Licht
noch immer über Bethlehem die Feuerbrände
der Ewigkeit, die uns bereitet ist.

Linzer Persönlichkeiten in Legende und historischer Nachprüfung.
(13.1., 27.1. und 10.2.81)

Ob es um die Klärung der Abstammung von Goethes Suleika geht, die geradezu kriminalistische Fähigkeiten voraussetzt; um die symbolträchtige Prunerstiftung, bei der es von Dreierpotenzen nur so wimmelt oder um weltbekannte Künstler, denen Linz Heimat oder Wahlheimat war - Dr. W a c h a erbrachte einmal mehr den Beweis dafür, daß Linz keineswegs nur Industriestadt oder "Provinz" ist.

Tut-Anch-Amun (16./17.1. und 23./24.1.81)

Auf dem Weg nach München besuchten wir Weyarn, ein ehemaliges Augustiner-Chorherrenstift (Barock; Werke des bayrischen Künstlers Ignaz Günther). Wieder im Autobus kam die Einführung zur Ausstellung: Dr. W a c h a befaßte sich mit der Persönlichkeit Tut-Anch-Amuns, seiner geringen politischen Bedeutung, seiner Zeit und ihrer Kultur. Aus diesem als einzigem ungeplündert auf die Nachwelt überkommenen Königsgrab gewann man interessante Aufschlüsse über Leben und Kultformen im damaligen Ägypten. Die Ausstellung selbst war vorzüglich und übersichtlich gestaltet. Die Exponate in den hell erleuchteten Vitrinen kamen in den dunkel gehaltenen Räumen hervorragend zur Wirkung. Das wertvollste und bekannteste Stück, die Totenmaske Tut-Anch-Amuns zog an beherrschender Stelle die Aufmerksamkeit auf sich. Weiters faszinierten entzückende Figürchen, feinste Goldschmiedearbeiten und harmonisch gestaltete Gebrauchsgegenstände; Kartuschen, Kanopen, Darstellungen von Gottheiten versetzten uns in eine zwar versunkene doch lebendig nachfühlbare Welt. Bei der Heimfahrt wurde im kleinen Innstädtchen Wasserburg ein Rundgang gemacht und in der Kirche die Kanzel von Zürn besichtigt. Das aufgehobene barocke Benediktinerkloster St.Lambrecht in Seon birgt romanische Reste und ein spätgotisches Hochgrab für den Stifter.

Herzlicher Dank für die Vermittlung reicher Erlebnisse und bleibender Eindrücke gilt unserem Reiseleiter!

A. Maier - H. Zuleger

. o o o .

Über Ersuchen von Dir.Vogel bringen wir folgende Gratiseinschaltung:
A C H T U N G, S E H G E S C H Ä D I G T E M I T B Ü R G E R !
WENDEN SIE SICH AN DIE HILFSGEMEINSCHAFT DER BLINDEN UND SEH-
SCHWACHEN ÖSTERREICHS:
1 2 0 0 W I E N, TREUSTRASSE 9, TELEFON (0222) 33 35 45,
DORT WERDEN SIE IN ALLEN ANGELEGENHEITEN BESTENS BERATEN UND
ERHALTEN WIRKSAME HILFE.

U N S E R E N Ä C H S T E N V E R A N S T A L T U N G E N
Organisation: Dr. Hellmut Tursky

Anmeldungen für alle Veranstaltungen sind ab Montag, dem 2. März 1981 ab 8,30 Uhr möglich. Pro Person werden höchstens 4 Plätze vergeben. Anmeldungen von Berufstätigen und Auswärtigen sind auch telefonisch möglich. Reservierte Plätze, die nicht spätestens eine Woche vor der Veranstaltung bezahlt sind, werden an andere Interessenten vergeben.

6. März 1981 (Freitag)

Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke

Immer wieder wird ein Besuch der VÖEST angeregt. Es ist nun gelungen, Termin und Führer zu bekommen. Besucht werden Stahlwerk, Walzwerk, Hafen, Maschinenbau usw.

Führung: OÖMV-Mitglied Franz V o g g e n h u b e r

Abfahrt: 14,00 Uhr von der Linzer Handelskammer (Hessenplatz)

Fahrtkosten	für Mitglieder	S	35,-
	für Gäste	S	40,-
	für Jugend	S	15,-

Rückkehr ca. 17 Uhr.

12. März 1981 (Donnerstag)

Besuch der Aktion "Vorschulkinder ins Museum"

Im November 1980 hat das OÖ.Landesmuseum damit begonnen, eine in Österreich neue Besuchergruppe an bestimmte Ausstellungsobjekte heranzuführen. Bisher wurden ca. 650 Kinder der Vorschulgruppen mit dem Begriff "Museum" vertraut gemacht. Die Ergebnisse dieses ersten Zusammentreffens von Fünf- bis Sechsjährigen mit Einzelgegenständen der Kultur ihrer Heimat sind in einer "Mini-Galerie" im Schloßmuseum zu sehen.

Wir laden Interessenten herzlichst ein, bei einer Führung für Kindergartenkinder selbst mitzuerleben, wie den Kindern die Schwellenangst vor einem "Kulturtempel" genommen wird.

Führung: Dr. Heidelinde D i m t

Ort und Zeit: Schloßmuseum, 13,50 Uhr

Eintritt frei!

17. März 1981 (Dienstag)

Besuch in der Druckerei Wimmer

Ein Teil der Veröffentlichungen des OÖMV wird in der Druckerei Wimmer hergestellt. Erst kürzlich wurden wieder neue Maschinen angeschafft. Schon vor längerer Zeit ist auch im Präsidium der Besuch einer Druckerei angeregt worden, um den Mitgliedern die Herstellung und die Probleme beim Herausgeben von Büchern demonstrieren zu können.

Führung: Direktor Ing. Ernst P e t e r

Ort und Zeit: Druckerei Wimmer, Promenade 23, 14,00 Uhr

Eintritt frei!

!! Teilnehmerzahl beschränkt auf 20 Personen - Anmeldung unbedingt erforderlich!! Wiederholung: 7. April 1981

27. März 1981 (Freitag)

Sammlungen des Vereines für Eisenbahngeschichte in St. Florian,
Sumerauerhof in Samesleiten,

Der Verein für Eisenbahngeschichte hat sich u.a. die Aufgabe gestellt, Triebfahrzeuge und Waggon, die in Oberösterreich verwendet wurden, zu sammeln und zu konservieren. Darüber hinaus sollen Strecken, die wegen Unrentabilität aufgelassen worden sind, gelegentlich wieder in Betrieb genommen werden, z.B. eine Teilstrecke der "Florianerbahn". Diesen Einrichtungen gilt unser Besuch. Anschließend wird die Sammlung von bäuerlichem Hausrat und Gerät besichtigt, die im Sumerauerhof aufgestellt ist und von Kustos Alois Lehner betreut wird.

Leitung: Dr. Hellmut T u r s k y

Abfahrt: Postautobusbahnhof, Bahnhofplatz, Stand 19; 14,00 Uhr

Eintritte, Führungen, kl. Jause	für Mitglieder	S	40,-
<u>Fahrtkosten</u> sind im Postbus dem Fahrer	für Gäste	S	50,-
<u>direkt zu bezahlen!</u>	für Jugend	S	20,-

3. April 1981 (Freitag)

Ephesusmuseum und Institut für Völkerkunde an der Universität Wien

Seit Jahrzehnten graben österreichische Archäologen in der bedeutendsten kleinasiatischen Großstadt der Antike. Österreich erhielt wertvolle Fundstücke zum Geschenk, die bis vor etwa zwei Jahren in Depots verwahrt wurden. Dem Direktor der Antikensammlung am Wiener Kunsthistorischen Museum, Dr. Wolfgang Oberleitner, ist es gelungen, für diese Exponate das Ephesusmuseum zu schaffen. Direktor Oberleitner, Sohn des ehemaligen Direktors des Linzer Landesmuseums, wird uns persönlich durch seine Sammlung führen.

Für den Nachmittag ist ein Besuch im Institut für Völkerkunde der Universität Wien geplant, wo Frau Erika Ross i Erläuterungen und Demonstrationen über die Teppichknüpferei geben wird. Dieses uralte orientalische Handwerk wird in der Türkei sowohl in großen Manufakturen, als auch immer noch in Heimarbeit von Frauen betrieben. Im 20. Jh hat das Interesse Europas und der USA an Orientteppichen diesem Produktionszweig neuen Aufschwung verliehen. Hier sollen nicht nur Techniken der manuellen Fertigung aufgezeigt werden, sondern auch soziale und wirtschaftliche Hintergründe sowie magische Vorstellungen, welche sich um Knüpfteppiche ranken.

Leitung: Dr. Hellmut T u r s k y

Führungen: Dr. Wolfgang O e r l e i n e r
Frau Erika R o s s i

Abfahrt: 8,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Oberbark)

Fahrt, Führungen und Eintritte	für Mitglieder	S	180,-
	für Gäste	S	20,-
Rückkehr gegen 20 Uhr.	für Jugend	S	90,-

7. April 1981 (Dienstag)

Wiederholung des Besüches in der Druckerei Wimmer

Ort und Zeit: Druckerei Wimmer, Promenade 23; 14,00 Uhr

Eintritt frei!

!! Teilnehmerzahl beschränkt auf 20 Personen - Anmeldung unbedingt erforderlich!!

9. April 1981 (Donnerstag)

Sonderausstellung im OÖ.Landesmuseum: Hans Jähne

Insekten und Spinnen aus Edelstahl und in Graphiken

Eine Ausstellung mit Kunstwerken aus Stahl fügt sich in die Tradition eines eisenverarbeitenden Landes wie Oberösterreich bestens ein. Mit 17 Plastiken und 30 graphischen Exponaten sieht man hier einen repräsentativen Querschnitt durch das von Thema und Material her hochspezialisierte künstlerische Schaffen Hans Jähnes aus Detmold. Ein ursprünglich vielseitig als Graphiker, Maler, Restaurator, Glasmaler und Metallbildner tätiger Künstler hat sich seit mehr als zehn Jahren darauf konzentriert, die Vorbilder für seine Arbeiten in der vielfältigsten und artenreichsten Tiergruppe, den Insekten und Spinnen, zu suchen. Dabei zeigt sich so recht der Meister in der großartigen Wiedergabe der verstecktesten und oft grotesksten Einzelheiten bei diesen Tieren; mag das nun die Gliederung des Körpers, der Beine, der Fühler, die mannigfaltig wechselnde Oberfläche oder das feine Adernetz der Hautflügel betreffen. Wie aus Kommentaren Hans Jähnes hervorgeht, möchte er mit seinen Werken auf diese im Naturhaushalt eine so wesentliche Rolle spielende Tiergruppe besonders hinweisen, damit nicht durch ihre sinnlose Ausrottung das natürliche Gleichgewicht weiter empfindlich gestört werde.

Führung: WHR Univ.-Doz.Dr. Hermann K o h l

Ort und Zeit: OÖ.Landesmuseum, Museumstraße 14; 17,00 Uhr

Eintritt frei!

27. April 1981 (Montag)

Sternführung "Die große Konjunktion"

Heuer ist am nächtlichen Himmel eine ähnliche Planetenkonstellation zu beobachten wie zur Zeit der Geburt Christi. Die beiden großen Planeten unseres Sonnensystems, Jupiter und Saturn, nähern sich - von der Erde aus gesehen - einander scheinbar so, daß sie wie ein einziges Riesengestirn erscheinen. Die "Astronomische Gemeinschaft Johannes Kepler" wird für den OÖMV zwei Führungen beim Fernrohr im Botanischen Garten veranstalten.

Die Termine wurden so gewählt, daß geringes Mondlicht herrscht und die Stellung des Doppelgestirns günstig ist.

Führung: OAR Major a.D. Emmerich S c h ö f f e r

Ort und Zeit: Eingang zum Botanischen Garten; 20,00 Uhr

Eintritt frei - Spenden erbeten!

!! Teilnehmerzahl beschränkt auf 25 Personen - Anmeldung unbedingt erforderlich!! Wiederholung: 26. Mai 1981

V O R S C H A U bis zum Sommer:

OÖ Landesausstellung: Pfahlbauern im Mondsee (16. Mai)

Südtirol (28.-31. Mai)

NÖ Landesausstellung: Kuenringer im Stift Zwettl (13. Juni)

Gurk. (18.-21. Juni)

Heimatmuseum Weyer an der Enns (27. Juni)

Rund um Eferding (4. Juli)

O O O O O O O O O O O O O O O O O O
O O O O O O O O O O O O O O O O O O
O
O Zugleich mit den herzlichsten Osterwünschen an alle O
O unsere Mitglieder und Freunde teilen wir mit, daß das O
O Büro während der Osterferien g e s c h l o s s e n O
O bleibt. O
O Präsidium und Sekretariat O
O O O O O O O O O O O O O O O O O O
O O O O O O O O O O O O O O O O O O O

B e i t r i t t s e r k l ä r u n g

N a m e

B e r u f

A d r e s s e

Ich trete dem Oberösterreichischen Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde als Mitglied bei.

Datum

Unterschrift

Neuerscheinungen im OÖ LANDESVERLAG:

Prof. Rudolf L e h r "Vergnügliche Ausflüge ins K.K.Salzkammergut"
124 Seiten, 8 Farb- und 32 Schwarzweißbilder, Leinen mit
aufkaschiertem Titelbild ÖS 238,-

Sämtliche Beiträge sind vorwiegend jener hochgemuten Epoche, in der das Salzkammergut dank der kaiserlichen Sommerresidenz zu Ischl in den Blick der Welt rückte entnommen. Lehr vermochte sich dabei Autoren zu bedienen, die das Gebiet zwischen Gmunden und Aussee gut kannten und es daher in seinen sämtlichen Regungen vorstellen konnten. In dem vom Linzer Grafiker Rudolf Lintner überaus reizvoll gestalteten Band scheinen Schilderungen von Adalbert Stifter oder Nikolaus von Lenau gleichermaßen auf wie von Friedrich Simony, der den Dachstein und seine Bizarrheiten populär machte, dem "Wiener Spaziergänger" Daniel Spitzer und den Reiseschriftstellern des Biedermeier.

Dr. Georg W a c h a "Grüße aus Linz - eine Auswahl alter Ansichtskarten"

84 Seiten, 4 Farb- und 66 Bilder im Braundruck, Leinen mit
aufkaschiertem Titelbild ÖS 148,-

Der Autor konnte bei der Arbeit auf reichhaltige Bestände seines Instituts und des Archivs der Stadt Linz zurückgreifen und so entstand eine Zusammenschau, wie sie ein Außenstehender vermutlich niemals fertiggebracht hätte. Vor allem der ältere Linzer wird in diesem Bändchen viel Vergessenem wiederbegegnen und der junge Bürger dieser Stadt sieht sich mit einer Szenerie umgeben, die ihm völlig neu erscheinen muß.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

O.Ö. Musealverein, Gesellschaft für
Landeskunde. Eigenvervielfältigung.

Für den Inhalt verantwortlich:

Dr. Gerhard Winkler und Dr. Hellmut
Tursky, alle: 4 0 2 0 L i n z
Landstraße 31, Tel. 70 2 18

P.b.b.

Erscheinungspostamt Linz

Verlagspostamt 4020 Linz/Donau

Bürozeiten: Mo - Fr 8,30 - 12
Mi auch 14,00 - 16

OÖ Musealverein
Landstraße 31
4 0 2 0 L i n z